

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Band: 44 (1971)
Heft: 12

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Hptm Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, 5400 Baden, G (056) 75 52 41, P (056) 2 51 67. Vizepräsident und Präsident der Techn. Kommission: Hptm Heinrich Schürch, in der Fadmatt 57, 8902 Urdorf, G (051) 98 88 33. Zentralsekretär: Wm Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg, 2540 Grenchen, G (065) 8 70 21, P (065) 8 73 82. Zentralkassier: Fw Walter Bossert, Kestenbergstrasse 21, 5200 Windisch, G (056) 41 18 61. Zentralverkehrsleiter: Basisnetz: Hptm Peter Herzog, Nussbaumweg 56, 3028 Spiegel-Bern, G (033) 56 13 26, P (031) 53 28 45. Felddienstübungen: Oblt Hans Rist, Carl-Spitteler-Strasse 167, 8053 Zürich, G (051) 23 17 00, P (051) 53 23 88. Kurse: Cap François Dayer, Rochelle 10, 1008 Prilly, G (021) 24 85 71, P (021) 24 18 77. Bft: DC Maria Eschmann, Friedheimweg 20, 3000 Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Zentralmaterialverwalter: Adj Uof Albert Heierli, Bergstrasse 12, 3028 Spiegel-Bern, G (031) 67 23 97, P (031) 53 49 38. Chef Funkhilfe: Wm Hansruedi Gysi, Alpenblick 5, 6330 Cham, G (042) 24 32 06, P (042) 36 17 97. Redaktor des «Pionier»: Wm Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, G (065) 5 23 14. Chef Werbung und Propaganda: Adj Uof Marcus Krapf, Neuwiesenweg 2, 8128 Hinteregg, G (051) 34 80 80, P (051) 86 00 86. Mutationsführerin: FHD Marguerite Bieber, Ifangweg 5, 8610 Uster, G (051) 86 15 15. Beisitzer: Oblt Jean Rutz, case postale 62, 1211 Genève 6, G (022) 35 89 20, P (022) 52 12 15; Wm Dante Bandinelli, via Fossato, 6512 Giubiasco, G/P (092) 5 12 33.

Sektionsmitteilungen

Aarau

Paul Roth, Kilbig 488, 5016 Obererlinsbach

Das Eidgenössische Turnfest unaufhaltsam näher. Ein formeller Auftrag für Uebermittlungsdienste ist eingetroffen. Eine allgemeine Orientierung über den Arbeitsumfang erfolgt anlässlich der Mitgliederversammlung vom 10. Dezember 1971, 20 Uhr, im Hotel Kettenbrücke, zu der noch mittels Rundschreiben eingeladen wird.

Aus der Sektionstätigkeit: Ein Jungmitgliedkurs zum Üben der Telefonie mit SE-207 fand unter der rührigen Leitung von Jürg Roth vom 16. bis 31. Oktober statt, wobei die Felddienstübung miteinbezogen wurde. — Nach der Abschlussübung, die leider nur schlecht besucht war, tauchte unerwartet ein «Funkpolizist» auf, dessen Tonband allerlei überraschende Beweise enthielt.

Am 23./24. Oktober rollte unsere diesjährige Felddienstübung über die Bretter. Es wurden 2 SE-222, 1 SE-407 und 6 SE-209 eingesetzt. Für die Teilnehmer sei lobend erwähnt, dass sie alle spontan mitmachten, es brauchte niemand in letzter Minute telefonisch auf den Knien aufgeboten zu werden. Die zahlreichen Jungmitglieder kamen auch ganz schön zum Zuge: neben ihrem SE-209-Netz hatte jeder Gelegenheit, auch die grösseren Stationen kennenzulernen.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr. Wa

Appenzell

Bruno Fässler, Sitterstrasse 3, 9050 Appenzell

Felddienstübung «Castello». Obwohl seit dieser gelungenen Übung schon wieder etliche Tage vergangen sind, gehört es sich dennoch, ihrer auch an dieser Stelle zu gedenken. Es darf ohne Übertreibung gesagt werden, dass die ganze Übung vorzüglich zur Abwicklung gebracht wurde, was natürlich nur dank der grossen Vorarbeit durch die Übungsleitung möglich war.

Zusammen mit den Kameraden der Sektion St. Gallen betrieben wir in den Räumen der Schulhausanlagen Hofwiese, Appenzell, das Zentrum Appenzell. Im Sektor Draht kamen eine Tf Zentrale 57, 2 Fernschreiber T 100 und verschiedene Tf Stationen zum Einsatz. Im Funknetz arbeiteten 1 SE-222 sowie eine Führungsnetzstation SE-407/206. Daneben erfreuten sich alle Teilnehmer und insbesondere die Besucher an den eingesetzten Brieftauben, die verschiedene Meldungen in ihre angestammte

Heimat überbrachten. Ein reges Interesse zeigte erfreulicherweise die Bevölkerung von Appenzell, der wir doch dank der brillanten Teamarbeit unserer St.-Galler Kameraden etwas zeigen und bieten konnten. Die gute Zusammenarbeit und vor allem die lehrreichen Tips der verschiedenen Mitglieder unserer Nachbarsektion St. Gallen verdienen es, hier besonders hervorgehoben zu werden. Ein weiterer Dank gebührt auch den Kameraden der Gesamtübungsleitung für die vorzüglich ausgearbeitete Übung.

Voranzeige: Die Hauptversammlung muss infolge Militärdienstleistung des Präsidenten auf den Monat Januar verschoben werden.

Allen jenen, die den Jahresbeitrag bezahlt haben, danken wir; gleichzeitig erlassen wir aber auch die Bitte, die ausstehenden Beiträge möchten bis Jahresende bezahlt werden. ff

Baden

Peter Knecht, Täferstrasse 21, 5513 Dättwil, Postfach, 5400 Baden

Bastelkurs: Im Moment läuft die Frist zur provisorischen Anmeldung für diesen Kurs. Thema: Einführung in die Elektrotechnik (Teil II), Eigenschaften von Wellen und Feldern, Antennencharakteristiken. Kursleiter: Hermann Stocker, dipl. Elektroing. ETH. Die erworbenen theoretischen Kenntnisse werden beim Bau eines Peilempfängers angewendet. Es ist jedoch aus didaktischen Gründen nötig, die Zahl der Teilnehmer zu beschränken. Ein orientierendes Einführungsreferat wird Anfang Dezember von einem Spezialisten gehalten. Der Präsident und der Kursleiter sind gerne bereit, Interessenten weitere Auskünfte zu erteilen.

Das Sektionsjahr 1971 ist zu Ende gegangen. Es war ein in der Geschichte unserer Sektion einmaliges Jahr, durften wir doch im Frühling den EVU-Wanderpreis von Oberst Bögli in Empfang nehmen. Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die zu diesem grossen Erfolg beitrugen — sei es, indem sie in grosszügiger Weise ihren Mitgliederbeitrag erhöhten oder als Gönner in Erscheinung traten, sei es, indem sie aktiv an unseren Veranstaltungen mitwirkten —, recht herzlich.

Der offizielle Abschluss erfolgt an unserer Generalversammlung, deren Datum der 18. Januar 1972 ist. Einladungen werden zur gegebenen Zeit verschickt. Festzuhalten ist, dass dann dieser EVU-Wanderpreis wahrscheinlich für eine recht lange Zeit zum letztenmal so aus der Nähe betrachtet werden kann!

Dazwischen liegen jedoch grosse Festtage. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien frohe Weihnachten und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr. sa

Basel

Walter Wiesner, Spalentorweg 45, 4000 Basel.

Military 1971: Wenn zwei dasselbe tun, ist es noch lange nicht dasselbe. Auf jeden Fall war es rührend, zu erleben, mit welcher Selbstverständlichkeit Gleiches mit Gleichem vergolten wurde. Für die Uneingeweihten — und deren sind leider allzu viele — heisst dies dechiffriert ungefähr: Die Reaktion auf die grosszügigen Ausfälle der eingesetzten Funkstationen seitens der gestarteten Pferde war einzigartig. Nachdem ungefähr die Hälfte der eingesetzten SE-101 früher oder später, ganz oder teilweise, ihren Geist aufgab, fand es ungefähr die Hälfte der gestarteten Pferde ebenfalls für unnötig, am Ziel einzutreffen. Also, siehe oben!

Dass der Anlass trotz solch widerlicher Umstände — wenigstens für uns — gut abgelaufen ist, ist nicht zuletzt dem unermüden Einsatz der Beteiligten, allen voran «Draht-Heini», zu verdanken. Was passiert wäre, wenn im falschen Moment die falsche Funkstation ausgefallen wäre (schwerer Unfall)! Der Anlass hatte aber auch Sonnenseiten. Einmal das Wetter, wie könnte dies auch besser gewesen sein. Dann die Instruktion, Heini hat im TEE-Zug-Tempo referiert, so dass man eigentlich nur glücklich sein konnte, die Hauptpunkte noch schriftlich in die Hand gedrückt erhalten zu haben. Trotzdem hat Niggi scheinbar «Kinder gekriegt» (ob Zwillinge oder nicht, entzieht sich meinen Kenntnissen). Da der Berichtersteller den Anlass auch nur vom Hörensagen kennt, kann er die breite Öffentlichkeit auch nicht mit einem Vokabularium beglücken, welches all die Flüche und Schimpfwörter enthält, welche so im Laufe des besagten Nachmittags gefallen sind. Eigentlich schade, vielleicht hätte doch mancher Profi etwas davon profitieren können! Die abschliessende Meinung war unisono: Entweder das nächstmal Draht oder Meldewürmer. Weitere Vorschläge nimmt auf jeden Fall Heini gerne (jeweils am Montag im Pi-Haus) entgegen.

Ich getraue mich schon gar nicht mehr zu sagen, dass dies unsere letzte Veranstaltung in diesem Jahr war, denn meistens scheidet doch noch irgend etwas Unangemeldetes durchs Telefon. Offiziell war es aber doch unsere letzte Uebermittlungstätigkeit.

Im Pi-Haus kann man — nach einer nicht mehr festzustellenden Anzahl Jahre !!! — wieder einen Sendebetrieb bewundern, bestaunen und nicht zuletzt selbst betreiben. Wie lange uns die SE-222 erhalten bleibt, steht heute noch nicht fest. Auf jeden Fall die nächsten zwei Monate. Sollte ein Interesse an einem regelmässigen Sendebetrieb bestehen, so verpflichtet sich der Hüttenwart hiermit, dafür besorgt zu sein, dass eurem Willen Genüge getan wird.

Hüttenwart

Bern

Postfach 1372, 3001 Bern
Kilian Roth, Beethovenstrasse 26, 3073 Gümli-
gen, P (031) 25 51 63, G (031) 67 24 32

Kommende Anlässe: 4. Dezember: Familien-
abend im Kursaal Bern; 22./23. Januar 1972:
Uebermittlungsdienst am Lauberhornrennen in
Wengen. Eine beschränkte Anzahl Skifahrer,
die sich auch für den Bau der Anlage
freimachen können, können noch berücksich-
tigt werden. Anmeldungen bitte schriftlich an
unser Postfach; Freitag, 28. Januar 1972: Gene-
ralversammlung in der Schützenstube des
Restaurants Bürgerhaus. Schriftliche Eingaben
zuhanden der GV bitte bis zum 18. Dezember
an unser Postfach.

Mutationen im Vorstand: Peter Krähenbühl,
Materialverwalter, und Martin von Gunten,
Sendeleiter, verlassen den Vorstand und müs-
sen ersetzt werden (Martin von Gunten für etwa
ein Jahr). Interessenten schreiben an unser
Postfach.

Weihnachten/Neujahr: Zu den bevorstehenden
Festtagen und für das neue Jahr wünscht der
Vorstand der ganzen EVU-Familie recht viel
Glück und Wohlergehen. Wir danken all
denjenigen Kameradinnen und Kameraden, die
uns während des verflissenen Jahres mit Rat
und Tat unterstützt haben. Ohne den selbst-
losen Einsatz wäre es ja nicht möglich
gewesen, all die Aufgaben zu erfüllen. Ferner
richten sich unsere besten Wünsche an das
Personal des Berner Zeughauses, das unserer
Sektion stets wohlgesinnt ist.

Stammtisch: Am Freitag, dem 17. Dezember,
am letzten Freitag vor den Festtagen, trifft man
sich im Restaurant «Zum Braunen Mutz». Wir
erwarten Grossaufmarsch! am

herzlichen Dank richten wir an seine Frau für
ihre tatkräftige Unterstützung. Wenn wir schon
vom Uebermittlungszentrum sprechen, hier
noch Angaben über die Telegrammkontrolle:
angekommene und registrierte Telegramme: 48;
übermittelte und quittierte Telegramme: 107.
Fachtechnischer Kurs: Wer hätte das gedacht,
dass unser fachtechnischer Kurs auf so riesi-
ges Interesse stossen werde! Die Teilnehmer-
zahlen bewegten sich zwischen 30 und 40,
worunter die Hälfte Angehörige der Kreitele-
fondirektion Biel waren. Wir werden einen
ausführlichen Bericht im nächsten «Pionier»
bringen.

Die Generalversammlung ist festgesetzt wor-
den auf Freitag, den 28. Januar 1972, um 20.15
Uhr im Hotel Walliserkeller, 1. Stock, in Biel.
Wir bitten unsere Mitglieder, dieses Datum
vorzumerken. Anträge, welche an der GV
behandelt werden sollen, müssen bis späte-
stens 31. Dezember 1971 eingereicht werden.

Felddienstübung 1972: Im Jahre 1972 findet
eine gesamtschweizerische Felddienstübung
statt. Das Datum der Übung lautet: 10./11. Juni
1972! Infolge Belegung des Sahlgutschulhaus-
es werden wir die Übung im Raume Aarberg-
Lyss-Büren a. Aare durchführen.

Militärvereine Biel-Seeland-Jura: An einer
kürzlich einberufenen Arbeitssitzung äusserten
sich die Präsidenten der verschiedenen Militä-
rvereine von Biel und Umgebung über das
Thema der vermehrten Zusammenarbeit. Im
Jahre 1971 dürfen wir bereits auf zwei gemein-
same Anlässe zurückblicken: im Januar 1971
der Vortrag über die neuen Dienstvorschriften
und im Oktober der Blutspendedienst. An der
Arbeitssitzung wurde beschlossen, einen Vor-
trag über ein allgemeines, interessantes Mili-
tärthema durchzuführen. Mit der Organisation
dieses Anlasses wurde der Offiziersverein Biel
betraut. Der Vortrag findet im Verlaufe des
Monats September 1972 statt.

Stammhöcks: Leider sind in der letzten Zeit die
Stammhöcks anderweitigen Anlässen zum
Opfer gefallen, ebenfalls derjenige in diesem
Monat (zugunsten Fondueabend!). Ausserdem
scheinen diese Höcks nicht allseits beliebt
zu sein. Wer will denn schon immer nur
fachsimpeln?, und nicht alle können jassen.
Was aber fast jeder kann, das ist kegeln.
Deshalb haben wir einige (!) Kegelabende im
neuen Jahr vorgesehen. Der erste Kegelabend
findet statt: am Freitag, dem 3. März 1972. Gut
Schub zum voraus!

Kegelwettkampf: Am Freitag, dem 12. Novem-
ber 1971, führten wir einen regelrechten Kegel-
wettkampf durch. Mit allen Schikanen, wie
Standblatt usw. Als «Tagessieger» erkegelte
sich Rénatus Gaberell seine 261 Punkte mit
Bravour. Übrigens: er ist Jungmitglied! Im
zweiten Rang figuriert unser Aktiver Peter
Stähli mit 258 Punkten, gefolgt von JM Rolf
Gaberell mit 250 Punkten. -eb press-

Engadin

Heinz Röthlisberger, Casa S. Gian II,
7500 St. Moritz-Bad

Genève

André Longet, 43, av. des Morgines
1213 Petit-Lancy, P (022) 92 67 11,
D (022) 31 52 00 (pour Genève no 13), telex 23008

Glarus

Peter Meier, Bühli 11, 8755 Ennenda

Am 23. und 24. Oktober nahmen sechs Sek-
tionsmitglieder an der regionalen Felddienst-
übung «Blaubart» teil.

In freundschaftlicher Art und Weise hatte die
Sektion Thalwil einer Zusammenarbeit zuge-
stimmt. Mit grosser Freude erwähne ich, dass
unsererseits beinahe 50 % der Mitglieder auf
dem herrlich gelegenen Gottschalkenberg
weilten und ein ebenso interessantes wie
wettermässig ausgezeichnetes Wochenende
verbrachten.

Wir bekamen Gelegenheit, unsere Kenntnisse
an Fernschreiber und Funkstationen aufzufr-
ischen, lernten Sprechregeln und die Anfert-
igung verschiedenster Telegramme.

Stichworte wie «Manschettenhick», ein beim
Sonnenaufgang zutiefst ergriffener Leutnant,
bleiben wohl allen unvergesslich. Im Namen
aller Glarner Teilnehmer danke ich den Kame-
raden der Sektion Thalwil für ihre immense
Arbeit und für die nette Gastfreundschaft.

Zwei Dinge ergaben sich beinahe von selbst:

- Eine erneute Zusammenarbeit würde beider-
seits begrüsst.
- Für kleine Sektionen ist ein solcher «Schul-
terschluss» wirklich sinnvoll, da sich damit
echte Möglichkeiten einer Weiterbildung er-
geben.

Über den Ausspracheabend zwischen der SAC-
Sektion Tödi und unserer Sektion werde ich im
nächsten «Pionier» berichten.

Das Tätigkeitsprogramm 1971 ist damit be-
endet. Ich hoffe wirklich, dass alle in irgend-
einer Form etwas profitieren konnten. Ich
danke allen, die ihr Interesse bekundeten. Der
Arbeitsaufwand hat sich nicht immer gelohnt,
aber eben: Nützt's nüt, so schads nüt.

Allen Sektionskameraden wünsche ich sonnige
Wintertage und – wenn auch etwas früh –
frohe Festtage. pm

Langenthal

Willy Morgenthaler, Dorfstrasse 55, 4900 Langen-
thal

Lenzburg

Hans-Peter Imfeld, Zelglistrasse 5, 4600 Olten,
G (062) 21 02 22

Im November-«Pionier» erschien ein Frage-
bogen des Zentralvorstandes. Ich hoffe, dass
sämtliche Mitglieder diesen Fragebogen aus-
gefüllt zurückgesandt haben. Die Auswertun-
gen der Bogen werden unserem Verband
wertvolle Aufschlüsse geben, was in Zukunft
vorzusehen ist, damit das Vereinsleben reakti-
viert werden kann.

Die gesamtschweizerische Felddienstübung
1972 findet am 10./11. Juni 1972 statt. Lenzburg
wird dabei in der Mehrzweckhalle Schützen-
matte mit den Sektionen Baden und Luzern ein
Regionalzentrum betreiben. Ich möchte heute
schon alle auffordern, dannzumal recht kräftig
mitzumachen, damit alle von uns geforderten
Arbeiten erledigt werden können. Mein Ziel ist
es, mit 20 Mitgliedern an dieser Übung
teilzunehmen. – Mit Ablauf dieses Jahres wird

Biel/Bienne

Offizielle Adresse: Postfach 855
2501 Biel-Bienne 1
Präsident: Eduard Bläsi, Sandrainstrasse 11,
2503 Biel-Bienne 7 P (032) 2 39 31, G (065) 8 86 21

Fondueabend: Wie bereits angekündigt, findet
am Samstag, dem 4. Dezember, im Forsthaus
Lyss unser letzter diesjähriger Anlass statt. Die
Rundschreiben beziehungsweise Einladungen
zu diesem Abend sind versandt worden. Als
bewährte Organisatoren zeichnen die beiden
Kameraden Meinrad Mutti und Hugo Aebi.

Vorstandssitzung: Das Datum der Vorstandssit-
zung IV/71 ist auf Freitag, den 10. Dezember,
festgesetzt (gemäss Tätigkeitsprogramm). Un-
ser Vorstandskamerad Robert Lüthi stellt uns
sein Wohnzimmer und seine Küche zur
Abhaltung dieser Sitzung zur Verfügung. Wir
kommen immer sehr gerne und danken schon
heute für den netten Abend. Die Vorstandsmit-
glieder werden mit einer Aufbrietkarte orien-
tiert.

Felddienstübung «Blaubart»: Diese Übung liegt
schon mehr als einen Monat hinter uns. Leider
ist ein ausführlicher Bericht infolge Papierstö-
rung (ppr) erst im Januar-«Pionier» lesbar. Hier
jedoch einige Angaben über die Teilnehmer.
An der Übung haben teilgenommen: 4 Vetera-
nen (bravo!), 21 Aktive, 4 Jungmitglieder (wo
sind sie geblieben?), 2 GMMBler sowie 2 FHD
(danke schön für das prima Morgenessen!).
Erwähnenswert ist noch die unerhörte elektri-
sche Anlage im Uebermittlungszentrum mit den
drei Verbindungsplänen: alles ferngesteuert ab
Kommandopult! Dem Genie Peter Rentsch
gebührt viel Dank für seine Arbeit. Ebenfalls

auch mein Amt als Präsident zu Ende gehen. Ich möchte allen danken, die sich jeweils zur Verfügung gestellt haben, wenn sie gebraucht wurden. Nur dank der Mithilfe aller war es möglich, das Vereinsschiff zu lenken. Für die bevorstehenden Festtage wünsche ich euch allen, auch im Namen meiner Vorstandskollegen, alles Gute und zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche. Ich hoffe, dass ihr alle weiterhin recht oft im EVU Lenzburg mitmacht.

H. P. Imfeld

Solothurn

Rudolf Anhorn, Obere Sternengasse 23,
4500 Solothurn

Der Dezemberstamm ist wie jedes Jahr wiederum mit der zur Tradition gewordenen Benzenjasset verbunden. Erneut harrt eine grosse Anzahl Teigmänner auf ihre Abnehmer. Dass nicht nur Jasser an diesem Anlass teilnehmen können, sei nur am Rande erwähnt, denn für alle Nichtjasser werden andere Spiele bereitstehen. Wir möchten nicht, dass diese Kameraden deswegen auf einen «Samichlaus» verzichten müssten. Zu diesem Anlass treffen wir uns am Freitag, 3. Dezember, 20 Uhr, im Restaurant «Bahnhof» (nicht im Saale). Es sind hiezu genügend Tische in der Gaststube reserviert. Selbstverständlich sind auch unsere Jungmitglieder recht herzlich dazu eingeladen. Eine schriftliche Orientierung folgt.

Für die Jungmitglieder möchten wir auch dieses Jahr einen Samichlausbummel mit anschliessendem Kegeln organisieren. Um uns die Stunden so gemütlich wie möglich zu machen, bringt jeder Teilnehmer etwas zum Knabbern mit, wie zum Beispiel Nüsse, Mandarinen, Grätimannen usw. Auch darüber folgt eine Orientierung.

Der Berichterstatter darf zwei Beförderungen von EVU-Kameraden bekanntgeben. Letzten Monat wurde im WK Konrad Boss zum technischen Feldweibel ernannt, und Mitte November erhielt unser Markus Kappeler sein Leutnantsbrevet. Beiden Kameraden gratulieren wir!

1.-November-Ausflug: Eine stattliche Anzahl Teilnehmer beiderlei Geschlechts traf sich am 1. November zu einer Fabrikbesichtigung in Boudry. In grosszügiger Weise erklärte sich die Electrona SA bereit, unserer Sektion die Türen und Tore zu öffnen. Ein Teil der Besucher traf per SBB in Boudry ein und wurde bereits auf dem Bahnhof von Herrn Kilian in Empfang genommen. Nach der Begrüssung ging's zu Fuss ins Städtchen. Nach einer halben Stunde trafen wir dann bei der Fabrik ein. Für viele Leute ist der Name Electrona ein Begriff für den Bau von Akkumulatoren. Bei dieser Fabrikationsstelle begann dann auch die Exkursion. Vorbei an der Bleipresserei und Bleigießerei der Akkuelemente ging's dann zur automatischen Elementenfüllung mit positiver oder negativer Masse. Die nächste Station zeigte uns die Gehäusefabrikation sowie den Einbau der Elemente. Nach dem Vergiessen der Batterie und dem Einfüllen der gefährlichen Säure wird die Endkontrolle und Messung durchgeführt. Endlich ist die Batterie zum Versand fertig. Neben der Akkuherstellung werden auch Kleinzentralen, Rundspruchempfänger, Relais und Kunststoffartikel hergestellt. Alle diese Fabrikate waren für unsere Besucher interessant und sicher auch in gewissem Sinne lehrreich. Nach der Beendigung dieser Führung begann dann der gemütliche zweite Teil. Gemeinsam fuhren wir nach Auvernier ins Hotel «Du Lac» zum Mittagessen, das uns in verdankenswerter Weise von der Firma Electrona gespendet wurde. Bei Fisch oder Filet mignons und einem herrlichen Tropfen Weissen verflossen die Stunden im Nu, und nur zu schnell wurde zum Aufbruch geblasen. Nach einer gemütlichen Heimfahrt im reservierten Eisenbahnwagen traf die Reisegesellschaft zufrieden wieder in Solothurn ein. Zum Schlusse möchte der Berichterstatter allen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein recht schönes Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für 1972, wünschen.

Suomi

Ich möchte allen Kameraden aus den verschiedenen Sektionen für die gute Zusammenarbeit danken. Leider begann die FD-Übung «Blaubart» unter einem schlechten Stern. Am Samstag, um 12.15 Uhr, erhielt der Übungsleiter ein Telefon vom Präsidenten, dass zwei Fahrer nicht anträten. Am Samstag, um 13.50 Uhr,

konnte die Fhr Fk Station nach dem Ahorn losgeschickt werden. Sie stand unter der kundigen Leitung von Adj Uof Kurt Ferrari. Ihm zur Seite standen FHD Curschellas und der Profi Peter Kauffungen. Punkt 14 Uhr konnte unsere Minisektion gemeldet werden, bestand sie doch nur aus 11 Mann. Zum Einsatz kamen 2 SE-411/209 und 2 SE-222. Nach der Befehlsausgabe und der Stationseinteilung konnten wir nach Herzogenbuchsee dislozieren. Um 15.30 Uhr war QXB für beide Netze. Schade, dass eine SE-222-Verbindung zu spät kam. Ob es wohl am Feuerwehrmann lag, wird man nie genau wissen. Dank unseren zwei Fhr Fk Mannen Ruedi und Kurt lief alles rund, und nur die Verbindung zum Aufkl Bat 33 kam nicht zustande.

Im Kdo Fk, bei der Teilphase «Kinnbart», klappte eine Verbindung zur Zeit. Die andere kam nicht zum Funktionieren. Der Grund dürfte hier wohl bei der Antennenart gelegen haben. Die Grundverbindungen kamen wieder zur vorgeschriebenen Zeit zum Laufen. Um 17.30 Uhr kam dann unsere zweite Verschiebung, nach Rohrbach. 18.10 Uhr Beginn der Teilphase «Backenbart». 18.20 Uhr waren die beiden Verbindungen gemeldet, und das Ziel wurde erreicht. Ab 19 Uhr ging es wieder im alten Netz weiter. 19.30 Uhr war Sendeschluss, und nach den verschiedenen Suchaktionen nach Erdfpählen konnten wir uns auf den Ahorn begeben. Dort oben gab's ein währschaftes Znacht, und einige haben dann in der Folge tüchtig nachgespült. Ich habe mir sagen lassen, und zwar vom Wirt, der Dôlekonsum sei noch nie so gross gewesen, gottlob klappte der Nachschub! Besten Dank den Kameraden von den Sektionen Thun und Langenthal für den netten Abend.

Am Sonntag gab's etwas Schwierigkeiten mit dem Morgenessen. Die Verbindungen kamen dennoch zur Zeit zustande. Um 8 Uhr dislozierten wir nach Thörigen. Um 9 Uhr sollte die Teilphase «Schnurrbart» einsetzen. Leider kam es aber nicht zu diesem Wettbewerb. 9.30 Uhr begann die Teilphase «Graubart». In diesem Abschnitt der Übung funktionierte wieder alles glatt. Das vorgeschriebene Ziel wurde erreicht. Um 10.15 Uhr war die Grundverbindung wieder auf beiden Stationen hergestellt. Punkt 11 Uhr verabschiedete man sich aus den verschiedenen Netzen, und der Sendeschluss war erreicht. Der Übungsinspektor Lt Nicod war mit uns zufrieden. Ich möchte auch allen Kameraden von unserer Sektion für die geleistete Arbeit herzlich danken. Wieder in Herzogenbuchsee angelangt, konnten wir dann das Mittagessen so richtig geniessen, ausser Heinz, warum wohl?

Anschliessend gab es eine kleine Übungsbesprechung, und darauf folgte die Dislokation nach Solothurn. Punkt 14.30 Uhr konnte die Sektion mit Verdacht entlassen werden, denn die Entkabelung der Stationen fand erst am Montag statt. Merci für den Spezialeinsatz, Präsi!

r. h.

Luzern

Rudolf Karrer, Erlenring 19, 6020 Emmenbrücke

Mittelrheintal

Paul Breitenmoser, 9445 Rebstein

Neuchâtel

Claude Herbelin, 41, rue Louis d'Orléans,
2000 Neuchâtel

Olten

Heinrich Staub, Kanalweg 13, 4800 Zofingen

Schaffhausen

Karl Burkhalter, im Hägli, 8222 Beringen

St. Gallen

Franz Hess, Moosstrasse 52, 9014 St. Gallen

St. Galler Oberland/Graubünden

Anton Ochsner, 7180 Disentis

Der Vorstand entbietet allen Aktiv-, Passiv- und Jungmitgliedern die besten Wünsche zum kommenden Jahreswechsel und dankt für das flotte Mitmachen an den diversen Anlässen der Sektion und hofft, alle auch im neuen Jahr wiederum unter den EVU'ern zu finden.

Thalwil

Sonnmatstrasse 5, 8820 Wädenswil (Schlenker)

Felddienstübung: Für zwei Tage war der bekannte Aussichtspunkt auf dem Gottschalkenberg das grüne Schaufenster des EVU. Interessiert begutachtete mancher Wanderer die Sendeanlagen der F DIV 55. Umringt von neugierigen Zuschauern und leider noch neugierigeren Kühen, boten die feldgrauen Thalwiler und Glarner ihr Bestes, um der diesjährigen Felddienstübung ein gutes Gelingen zu sichern. Nahe dem Gipfelkreuz hatte unser bewährter 411-Spezialist Ernesto sein Quartier aufgeschlagen. Bis zum Nachtessen verkroch sich

die Führungsfunkquipe in ihrem Reich im Grünen. Es muss dort den ganzen Tag sehr reger Funkbetrieb geherrscht haben, so dass unsere drei Kameraden aus dem Herstellungskanton feinsten Glarner Schabzigers kaum Zeit zu einem gemütlichen Zvieri fanden. (Wenn übrigens im Laufe des unterhaltsamen Abends etwas weniger blumige Ausdrücke als obiger gefallen sein mögen, möchte ich mich noch einmal bei Präsi pm entschuldigen.) Im Kommandofunk liefen ebenfalls die Tasten beziehungsweise Sohlen des Stördienstes heiss, so dass sich auch hier niemand über Langeweile zu beklagen hatte. Heisse Sohlen deshalb, weil nach dem anstrengenden Leitungsbau vom Morgen (diesmal waren keine Viehhütedrähte auf Kopfhöhe gespannt, sondern die blöden Stangen zu dünn) noch ein Wackelkontakt zu suchen war. Wie es sich jedoch später herausstellte, war am anderen Ende des Drahtes eine grosse Züglete im Gange, so dass niemand unsere verzweifelten Aufrufe hören konnte. Etwas später muss beim Zubettegehen der Kühe einige Unklarheit über die Marschrichtung bestanden haben. Jedenfalls musste die Fernbetriebsleitung gleich an zwei Orten durch das bereits erprobte Störungsteam mit mehr oder weniger deftigen Worten zusammengekittet werden.

Nach getaner Arbeit wurde die Mannschaft von unserem Chefkoch Hanspeter mit einem fürstlichen Nachtmahl erwartet. Auf goldenem Kartoffelstock warteten etliche gebratene Hasen in Rahmchampignonsauce darauf, von den hungri- gen Funkern verspiessen zu werden.

Früh am Sonntag war Tagwache. Leider hatte Köbi den Wecker auch diesmal nicht zu Hause vergessen, so dass die Weckordonanz um 5.45 Uhr den Morgengruss überbringen konnte. Es wird gemunkelt, dass der Wecker gar nicht nötig gewesen wäre, da ein mit den hiesigen Bräuchen wenig bewandeter Gastfunker bereits eine Stunde früher auf den Beinen gestanden habe, um dem nassen Waschlappen zu entgehen. Mit frischem Elan ging's nun in die diversen Unterübungen von «Blaubart». Irgendwo in der Schweiz muss wohl jemand auf den Schnurrbart gestanden sein, wie wäre es wohl anders zu erklären, dass nur etwa drei Sektionen je ein Telegramm (gleichen Inhaltes) aus dem Äther gefischt haben, wo doch etwa 5–10 gesendet werden sollten? Am Mittag nach Übungsabbruch war erstaunlich schnell aufgeräumt und verladen, so dass der selbsternannte Motof der Sektion zur Überführung ins Zeughaus starten konnte. Allen Teilnehmern, besonders auch denen der Nachbarsektion, sei herzlich fürs Mitmachen gedankt, und ich möchte die Hoffnung weiterleiten, dass das nicht der letzte Anlass war, der beide Sektionen einander nähergebracht hat.

Mit den besten Wünschen für ein glückliches neues Jahr möchte sich der Lokalreporter bit für dieses Jahr von seinen Lesern verabschieden und wünscht allen frohe Festtage. bit

Thun

Daniel Stucki, Föhrenweg 5, 3604 Thun,
P (033) 36 15 65

Gratulation: Zur Geburt des langersehnten Töchterchens gratulieren wir Herrn und Frau Rieder recht herzlich. Alles Gute wünschen wir den Eltern und dem Neugeborenen.

Altjahreshöck: Wir beabsichtigen, auch dieses Jahr einen Fondueabend zu organisieren. Vorgesehen ist der Samstag, 11. Dezember, ab 20 Uhr, in der Funkbude. Damit der Einkauf getätigt werden kann, bitten wir um Anmeldung an Ernst Gasser, Nünenenstrasse 32, 3600 Thun, Termin 8. Dezember.

Bericht des Übungsleiters der Sektion Thun über die FD-Übung «Blaubart». An der Feld-

dienstübung «Blaubart» beteiligte sich die Sektion Thun mit 16 Aktiv- und 2 Jungfunkern. Als Aufklärungsbat 33 waren wir der Mech Div 33 (Solothurn) unterstellt. Unser Übungsthema lautete: «Funkführung im Aufklärungsbat.» Die Beteiligung an der Übung war trotz maximaler Werbung eher bescheiden, hingegen war der Einsatz der Teilnehmer sehr gut. Die Aufklärungsübung wies am Samstag und Sonntag je 2 Phasen auf. Am 23. Oktober begann die Übung mit der Befehlsausgabe in Thun. Auf 3 verschiedenen Achsen wurde Richtung Burgdorf–Langenthal aufgeklärt. um 20.30 Uhr erreichte die Führungsstaffel des Bat den Ahorn. Der Funkunterbruch wurde für die Pflege der Kameradschaft ausgenützt, denn auf dem Ahorn trafen wir uns mit den Kameraden der Sektionen Solothurn und Langenthal. Am Sonntag wurde die Übung um 7.30 Uhr fortgesetzt. Das Aufkl Bat 33 erhielt den Auftrag, über Eggwil, den Schalenberg und dann den Raum NE Thun zu erreichen. Um 11 Uhr hatte das Bat das neue Dispositiv bezogen.

Eingesetzte Mittel: 20 Briefftauben wurden unter der fachmännischen Betreuung von Thun nach Ursenbach eingesetzt. FHD Brigitte Gottlieb leistete gründliche Arbeit. Die Führungsstaffel des Aufkl Bat 33 war mit einer SE-411/209 ausgerüstet und hatte Verbindung zu den unterstellten Aufkl Kp, die auf den Gelpw eine SE 209 betrieben. Eine Gruppe «Füchse» unterhielt per SE-222 (KFF) eine Stg-Verbindung zum Pz Rgt 36 (Solothurn). Es war eindrücklich, wie gut die Verbindungen während der Fahrt waren. Am KFF «spielte» FHD Lory Hunziker gute «Musik». Leider erlitt die Station gegen Sonntagmittag eine technische Panne, so dass wir den Betrieb frühzeitig einstellen mussten.

Nach einem gründlichen Parkdienst konnte der Übungsleiter die Sektion um 14.30 Uhr entlassen. Wie wir vernehmen konnten, war der Übungsinspektor, Lt Gerber, mit unserer Arbeit zufrieden. Wir danken allen an der Übung Beteiligten für das Interesse, die Mitarbeit und die Unterstützung bestens.

Thurgau

Franz Brunner, Haldenstrasse 3,
8280 Kreuzlingen

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres Kameraden

Sdt Rolf Imhof

in Kenntnis zu setzen.

Er starb am 19. Oktober 1971 nach längerer Krankheit, jedoch unerwartet im Alter von 37 Jahren. Wir verlieren mit Rolf ein eifriges Aktivmitglied und einen guten Kameraden.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

EVU-Sektion Thurgau

Fachtechnischer Kurs. Am 16./17. Oktober 1971 konnte unser diesjähriger fachtechnische Kurs endlich unter Dach gebracht werden. 13 Kameraden besammelten sich am Samstagmorgen um 9 Uhr beim E+Z Frauenfeld, um anschliessend nach Hüttwilen zu dislozieren. Auf dem Programm standen Erste Hilfe (Nothelferkurs), programmierte Kartenlehre und Motorwagendienst. In verdankenswerter Weise stellte sich Herr Alberici vom Sanitätsverein Frauenfeld als Instruktor für den Nothelferkurs zur Verfügung. Als weitere Instruktor amtierten die Kameraden Kurt Kaufmann für die Kartenlehre und Kamerad Hansueli Bosch für den Motorwagendienst. Der Kurs war sehr gut vor-

bereitet und die Teilnehmer gingen sehr befriedigt nach Hause. Den Kursleitern sowie allen teilnehmenden Kameraden möchte ich für die geleistete Arbeit den besten Dank aussprechen.

Mutationen. Als neue Aktivmitglieder begrüsen wir: Kurt Waibel, Sulgen, und Erich Bühlmann, Kreuzlingen. Wir heissen die beiden Kameraden in unseren Reihen herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich aktiv am Sektionsgeschehen beteiligen werden.

Der Bericht über den Uem-Dienst am Frauenfelder Militärwettmarsch folgt im nächsten «Pionier».

Ticino

Mirto Rossi, via Mirasole, 6500 Bellinzona
Casella postale 100, 6501 Bellinzona

Toggenburg

Heinrich Güttinger, Schulhaus
9657 Unterwasser

Uri/Altdorf

Franz Willi, Schützengasse 9, 6460 Altdorf

Gratulation. Etwas verspätete, jedoch nicht weniger herzliche Glückwünsche dem Brautpaar Pili Romero und Jos. Baumann. Die beiden schlossen am 30. Oktober 1971 den Bund fürs Leben. Eine Delegation des UOV war anwesend, um ihrem Präsidenten die besten Wünsche zu überbringen. Der EVU wünscht euch, ganz kurz gesprochen: lebenslänglich Flitterwochen.

Kasse. Unser Vereinsjahr geht bald zu Ende. Leider sind immer noch einige Jahresbeiträge ausstehend. Der Vorstand möchte die Betroffenen bitten, das Versäumte nachzuholen. Es werden nur ungen Nachnahmen versickt. Der Kassier dankt allen, die bereits einbezahlt haben.

Dieser Bericht ist gleichzeitig der letzte im Jahre 1971. Ich möchte es nicht unterlassen, euch allen im Namen des ganzen Vorstandes recht herzlich zu danken für die Treue und Mithilfe in irgendeiner Art, die ihr uns und der Sektion entgegenbrachten. Gleichzeitig wünschen wir allen Kameradinnen, Kameraden und ihren Familien frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr. Tr.

Uzwil

Hans Gemperle, Neuhoofstrasse 2a, 9240 Uzwil

Sendelokal: 9244 Niederuzwil, Mehrzweckgebäude der Gemeinde Uzwil, beim Marktplatz. Jahresbeitrag: Bis heute sind die Beiträge sehr spärlich eingegangen. Damit unser Beitrag nicht mit allen übrigen Vereinsbeiträgen zusammenfällt, haben wir den Einzug seit einiger Zeit auf den Herbst verlegt. Wir bitten alle Mitglieder, den Betrag so rasch als möglich zu begleichen.

Rückblick: Im zu Ende gehenden Jahr 1971 haben wir uns an folgenden Veranstaltungen beteiligt:

15. Juni bis 15. August SE-222/KFF im Basisnetz, 4./5. Juni Felddienstübung des Unteroffiziersvereins Untertoggenburg, 3. bis 5. September Uebermittlungsdienst am Schützenfest Uzwil, 11./12. September Uebermittlungsdienst am Schützenfest Uzwil, 11./12. September Felddienstübung des EVU zusammen mit der Sektion Toggenburg in Ebnat-Kappel.

Ausblick: Im nächsten Jahr beabsichtigen wir, uns an folgenden Veranstaltungen zu beteiligen:

1. Semester: Fachkurs Fernschreiber (Maschinenschreiben Zehnfingersystem), sofern genügend Anmeldungen; 10./11. Juni Gesamtschweizerische Felddienstübung, 2. Semester: Fachtechnischer Kurs Uebermittlungsgeräte; 15. September bis 30. November SE-222/KFF im Basisnetz sowie Uebermittlungsdienste zugunsten Dritter nach Anfragen. Eventuell Mannschaftswettkampf.

Voranzeige: Die Hauptversammlung wird Ende Januar 1972 oder Anfang Februar 1972 stattfinden.

Für die bevorstehenden Festtage wünschen wir Ihnen alles Gute und einen fröhlichen Schritt ins neue Jahr.

Hi

Vaudoise

Adresse officielle:

Case postale 514, 1002 Lausanne
Präsident: François Dayer,
10, chemin de la Rochelle, 1008 Prilly

Cotisation 1971. Malgré un nouveau rappel, trois membres ont maintenu leur refus, aussi le comité s'est-il vu dans l'obligation de les radier; ce sont: Philippe Inghoffer, Lausanne, Jean-Marc Maeder, Crissier, et Jean-Pierre Riesen, Pully.

Réseau de base. La sta KFF que nous avions demandée, est arrivée. Elle est donc à disposition, dans le cadre de ce réseau, jusqu'à fin février 1972.

Assemblée générale annuelle ordinaire. Elle aura lieu le mercredi 15 décembre, à 20 h 15, au local de la Mercerie. Entre-temps, chacun

aura reçu la circulaire-convocation habituelle. Séance de comité. Elle est fixée au mercredi 1er décembre 1971, à 19 h, au dit local.

Allen wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Euer Präsident E. Osbahr

Winterthur

Jakob Maurer, Nägelsestrasse 54A,
8406 Winterthur

Zug

Xaver Grüter, Ringstrasse 9, 6340 Baar

Felddienstübung: Die diesjährige Felddienstübung ist vorbei. Der Übungsleiter ist mit dem Einsatz sehr zufrieden. Die Beteiligung – 16 Aktive, 6 Jungmitglieder – kann als gut bezeichnet werden. Besonders gefreut hat uns, dass auch wieder ältere Kameraden den Weg an eine Felddienstübung gefunden haben. Das abschliessende Nachtessen und der gemütliche Ausklang auf dem Gubel boten Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Dem Übungsleiter, Hans Bühler, gebührt für die perfekte Organisation der beste Dank.

NOL-OG Zug: Am Nacht-OL der OG Zug nahmen 5 EVU-Mitglieder als Funktionäre teil. Die Beteiligung am Lauf war äusserst schwach. So konnte der Abbruch bereits vor Mitternacht übermittleit werden. Einmal mehr stellte sich die EVU-Sektion gratis für den Uem-Dienst zur Verfügung, obschon der Veranstalter von den Läufern einen Einsatz verlangt. Wir hoffen jedoch, dass wir a/s Gegenleistung an der gesamtschweizerischen Felddienstübung 1972 auf die Unterstützung von 3 oder 4 Offizieren zählen dürfen. Besten Dank schon zum voraus.

Mit dem Nacht-OL wurde das Tätigkeitsprogramm 1971 abgeschlossen. Der Vorstand dankt allen, die sich in irgendeiner Form am Geschehen beteiligt haben. Und die anderen – ja ich weiss es schon, ihr macht das nächste Jahr sicher mit.

Die Generalversammlung findet am 25. Februar 1972 statt. Ort und Zeit werden später bekanntgegeben.

Zu den bevorstehenden Festtagen wünschen wir der ganzen EVU-Familie viele ungetrübte Stunden und ein gesundes, friedliches 1972.

Zürcher Oberland/Uster

M. Compèr, Bonstettenstrasse 14, 8610 Uster,
Postfach 3, 8610 Niederuster

Zürichsee rechtes Ufer

Hansjörg Spring, Alte Landstrasse 260,
8708 Männedorf
P (051) 74 00 55

Zürich

Postfach 876, 8022 Zürich
Ernst Osbahr
Tramstrasse 151, 8050 Zürich

Geschätzte Mitglieder, bald stehen wir an der Schwelle eines neuen Jahres, und so gilt es für den Vorstand, sich für den Rechenschaftsrapport zu rüsten. Ich ersuche vorzumerken, dass die Generalversammlung unserer Sektion vorgesehen ist auf Freitagabend, 18. Februar 1972, in der Schützenstube des Restaurants «Du Pont». Anträge aus Mitgliederkreisen müssen bis Freitag, 28. Januar 1972, im Besitz des Präsidenten sein.

Wegen Umbauarbeiten in den Kellerräumen der Kaserne sind wir gezwungen, unser Magazin – unseren älteren Mitgliedern wohl noch unter dem Namen Harakiri bekannt – zu räumen. Ade, du gute alte Klausur aus vergangenen Tagen. Zurück bleiben Erinnerungen an halbe Nächte heisser Diskussionen und Materialturggen, an den Durst und den Qualm. Ade sagen wir aber auch unserer guten alten tragbar leichten KW-Station, kurz TL genannt, und nehmen damit Abschied von einem Stück früherer Funkerromantik.

Bei Wohnungswechsel

erhalten Sie den «Pionier» nur dann ohne Unterbruch, wenn Sie Ihrer Sektion (bei Verbandsmitgliedern des EVU) oder dem Mutationssekretariat des «Pionier», Ifangweg 5, 8610 Uster (bei Privatabonnenten), die alte und die neue Adresse mitteilen!

Abendschule für Amateure und Schiffsfunker

Kursort: Bern
Beginn: jährlich im September

Auskunft und Anmeldung:
Postfach 1308, 3001 Bern
(Telephon 031/62 32 46)